



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

*Direktion für Entwicklungszusammenarbeit
und humanitäre Hilfe*

1. 300-4 a/a
alt

Bern, den 24. Mai 1983

NOTIZ AN HERRN VIZEDIREKTOR E. BLASER

Behandlung der Frage, wie eine Erhöhung der Mittel für humanitäre Hilfe geprüft werden soll

Am Freitag, dem 6.5.1983, hatte ich mit Ihnen vereinbart, dass wir Ihren Vorschlag vom 3.5.1983, die Mittel für humanitäre Nothilfe zu erhöhen, am Montag, dem 9.5.1983, um 11.00 Uhr in meinem Büro besprechen würden. Darauf fand ich am Montag früh eine Notiz vor, mit der Sie mir erklärten, bevor nicht eine grundsätzliche Stellungnahme über die zukünftige Gewichtung der Nothilfe gegenüber der Entwicklungshilfe durch den Departementschef vorliege, würde sich Ihres Erachtens eine ausführliche Begründung Ihres Gesuchs erübrigen. Sie ersuchten mich, die interne Besprechung über diese Angelegenheit vorläufig zurückzustellen, bis das weitere Vorgehen geklärt sei.

Ich liess Sie darauf bitten, trotzdem um 11.00 Uhr zu mir zu kommen, weil ich Ihnen erklären wollte, dass unser Departementschef eine fundierte Stellungnahme der DEH, in der Sie Vizedirektor der Abteilung für humanitäre Hilfe sind, benötigen würde, um gegebenenfalls die von Ihnen aufgeworfene Frage prüfen zu können. Sie riefen mich dann kurz nach 11.00 Uhr an und baten mich inständig, dass am Freitag vereinbarte Gespräch um mindestens eine Woche hinauszuschieben, "sonst werde die Sache nicht gut kommen". Ich erklärte mich zu diesem Aufschub bereit unter der ausdrücklichen Voraussetzung, dass Sie während dieser Zeit in dieser Sache gar nichts ausserhalb der DEH unternehmen würden. Sie sicherten mir dieses Stillhalten zu.

- 2 -

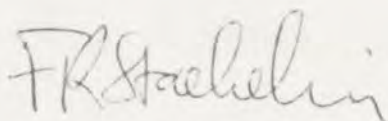
An der DEH-Direktionssitzung vom Montag, dem 16.5.1983, fragte ich Sie, ob Sie nun zur Diskussion Ihres Vorschlags bereit seien. Sie bejahten. Ich schlug Termine am 17. oder 18.5.1983 vor. Sie waren jedoch erst für Donnerstag, den 19.5.1983, um 16.00 Uhr verfügbar.

Anlässlich unseres Gesprächs am vergangenen Donnerstagnachmittag überliessen Sie mir den Entwurf eines Briefes, mit dem das Schweizerische Rote Kreuz ein Gesuch an den Bundesrat um Erhöhung des Bundesbeitrages an die Nothilfe des SRK im Ausland richten will. Ich kam erst nach unserem Gespräch vom 19.5.1983 dazu, diesen Briefentwurf zu lesen. Daraus entnahm ich, dass der Brief sich auf eine Sitzung des SRK-Direktionsrates (dem Sie als Vertreter des Bundes angehören) vom gleichen Tag stützte und dass er in bezug auf die angeführten Argumente zum Teil Ihren in den letzten Wochen mir gegenüber gemachten Erklärungen entsprach.

Ich erwarte von Ihnen umgehend eine Erklärung dieses Sachverhalts im Lichte unserer am 9.5.1983 getroffenen Vereinbarung, betreffend die Frage einer Erhöhung der Mittel für die humanitäre Hilfe keine Schritte ausserhalb der DEH zu unternehmen.

Ich erinnere Sie im übrigen daran, dass ich Ihnen in den vergangenen Wochen wiederholt erklärte, ich sei durchaus bereit, auf die Frage einer Erhöhung der humanitären Hilfe einzutreten.

Das bevorstehende Gesuch des SRK an den Bundesrat werde ich persönlich direkt mit Herrn Präsident Bolliger besprechen.



F.R. Staehelin